

Die Juden unter syrischer Abhängigkeit.

Auch die Juden waren unter die Botmäßigkeit des Antiochus III. gerathen und blieben es auch unter seinem Nachfolger Seleukus IV. und dessen Nachfolger Antiochus IV. Epiphanes. Jedoch bestätigte Antiochus III. diesem Volke alle seine Vorrechte, und selbst der Hohepriester blieb Hauptperson des Volks. Allein die Besiegung des Antiochus III. durch Rom's Feldherren gereichte späterhin auch den Juden zum Unglück. Denn die ungeheuern Geldsummen, die von Antiochus III. an Rom versprochen worden waren, und die nun gezahlt werden mußten, verursachten bei ihm und seinen Nachfolgern großen Geldmangel. Diesen wußten aber nichtswürdige Vornehme des Reichs zu ihren ehrgeizigen und schändlichen Absichten zu benutzen, indem sie den Königen Syriens reiche Geschenke machten und so ungehindert und ohne Strafe diesen ihren Absichten genügen konnten. Vornehmlich geschah dieß aber in der hohenpriesterlichen Verwandtschaft zu Jerusalem zur Zeit der Regierung des Antiochus Epiphanes von Syrien. Diese brachten dadurch viele Unruhen und Verwirrung in ihrem Volke hervor, und so gereichte also die Besiegung des Antiochus III. späterhin auch dem jüdischen Volke in Palästina zum Unglück.